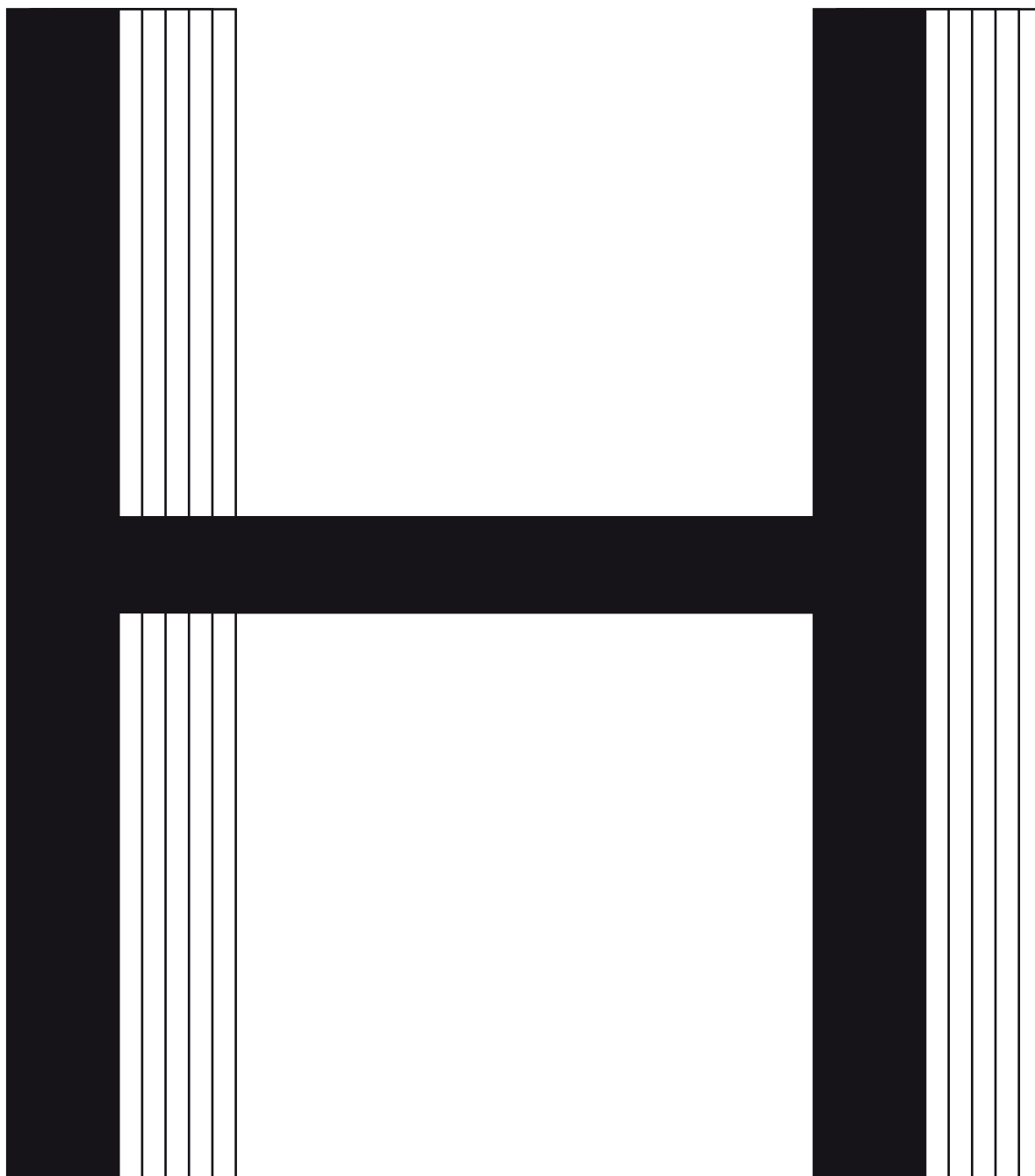


FINANZBERICHT 2021
1. HALBJAHR



Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	09
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Cashflow-Statement	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Konzernanhang	14

Erklärung des Vorstands 25

Glossar 26

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-	Q2 2021	Q2 2020	+/-	2020
Auftragsingang	MEUR	3.591,8	3.036,7	+18,3%	1.862,3	1.183,8	+57,3%	6.108,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.403,5	7.396,6	+0,1%	7.403,5	7.396,6	+0,1%	6.774,0
Umsatz	MEUR	3.027,0	3.173,0	-4,6%	1.533,8	1.662,8	-7,8%	6.699,6
EBITDA	MEUR	318,6	258,6	+23,2%	167,5	146,0	+14,7%	571,1
EBITA ¹⁾	MEUR	237,7	174,3	+36,4%	126,8	104,2	+21,7%	391,7
EBITA-Marge	%	7,9	5,5	-	8,3	6,3	-	5,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	204,1	137,4	+48,5%	107,7	83,6	+28,8%	315,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	185,9	119,0	+56,2%	101,9	74,7	+36,4%	280,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	134,8	83,3	+61,8%	73,8	52,8	+39,8%	203,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	136,7	84,9	+61,0%	74,6	53,4	+39,7%	207,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	153,0	100,0	+53,0%	83,8	43,1	+94,4%	461,5
Investitionen	MEUR	60,1	59,9	+0,3%	28,2	30,0	-6,0%	131,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	26.711	27.828	-4,0%	26.711	27.828	-4,0%	27.232
Bilanzsumme	MEUR	7.182,9	7.016,0	+2,4%	7.182,9	7.016,0	+2,4%	7.056,7
Eigenkapitalquote	%	18,6	17,3	-	18,6	17,3	-	17,8
Bruttoliquidität	MEUR	1.670,7	1.531,0	+9,1%	1.670,7	1.531,0	+9,1%	1.719,3
Nettoliquidität	MEUR	384,5	205,7	+86,9%	384,5	205,7	+86,9%	420,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	31,9	-4,9	n.a.	31,9	-4,9	n.a.	-48,8

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 30,4 MEUR (H1 2020: 32,2 MEUR; 2020: 72,0 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 3,3 MEUR (H1 2020: 4,7 MEUR; 2020: 4,7 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-	Q2 2021	Q2 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	1.712,3	1.699,8	+0,7%	866,8	621,6	+39,4%	2.961,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.888,4	3.118,4	-7,4%	2.888,4	3.118,4	-7,4%	2.591,0
Umsatz	MEUR	1.464,6	1.595,6	-8,2%	753,7	882,3	-14,6%	3.339,0
EBITDA	MEUR	189,2	184,8	+2,4%	101,9	103,6	-1,6%	399,6
EBITDA-Marge	%	12,9	11,6	-	13,5	11,7	-	12,0
EBITA	MEUR	152,0	146,3	+3,9%	83,2	84,5	-1,5%	322,7
EBITA-Marge	%	10,4	9,2	-	11,0	9,6	-	9,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.363	11.204	+1,4%	11.363	11.204	+1,4%	11.127

Metals

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-	Q2 2021	Q2 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	843,6	488,1	+72,8%	414,5	126,6	+227,4%	1.143,6
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.365,9	1.302,1	+4,9%	1.365,9	1.302,1	+4,9%	1.181,6
Umsatz	MEUR	638,1	698,2	-8,6%	322,0	343,0	-6,1%	1.420,5
EBITDA	MEUR	34,9	5,8	+501,7%	16,3	8,2	+98,8%	5,5
EBITDA-Marge	%	5,5	0,8	-	5,1	2,4	-	0,4
EBITA	MEUR	15,2	-15,0	n.a.	6,3	-2,0	n.a.	-46,7
EBITA-Marge	%	2,4	-2,1	-	2,0	-0,6	-	-3,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.129	6.903	-11,2%	6.129	6.903	-11,2%	6.513

Hydro

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-	Q2 2021	Q2 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	654,5	492,4	+32,9%	370,2	246,9	+49,9%	1.335,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.664,4	2.505,9	+6,3%	2.664,4	2.505,9	+6,3%	2.587,9
Umsatz	MEUR	609,5	587,6	+3,7%	293,5	289,4	+1,4%	1.296,0
EBITDA	MEUR	57,2	42,1	+35,9%	29,5	18,3	+61,2%	98,5
EBITDA-Marge	%	9,4	7,2	-	10,1	6,3	-	7,6
EBITA	MEUR	40,0	24,0	+66,7%	21,0	9,2	+128,3%	62,0
EBITA-Marge	%	6,6	4,1	-	7,2	3,2	-	4,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.651	6.987	-4,8%	6.651	6.987	-4,8%	6.941

Separation

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-	Q2 2021	Q2 2020	+/-	2020
Auftragseingang	MEUR	381,4	356,4	+7,0%	210,8	188,7	+11,7%	667,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	484,8	470,2	+3,1%	484,8	470,2	+3,1%	413,5
Umsatz	MEUR	314,8	291,6	+8,0%	164,6	148,1	+11,1%	644,1
EBITDA	MEUR	37,3	25,9	+44,0%	19,8	15,9	+24,5%	67,5
EBITDA-Marge	%	11,8	8,9	-	12,0	10,7	-	10,5
EBITA	MEUR	30,5	19,0	+60,5%	16,3	12,5	+30,4%	53,7
EBITA-Marge	%	9,7	6,5	-	9,9	8,4	-	8,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.568	2.734	-6,1%	2.568	2.734	-6,1%	2.651

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft setzte im 2. Quartal 2021 ihre Erholung weiter fort, wengleich es regional sehr unterschiedliche Entwicklungen gab.

In den USA führte die anhaltend lockere Zinspolitik der amerikanischen Notenbank FED zu unverändert hoher Investitionstätigkeit der Industrie sowie zu hoher Nachfrage der Privathaushalte. Mittel- bis langfristig sollte sich gemäß Wirtschaftsforschern auch das milliardenschwere Investitionspaket zur Modernisierung der Infrastruktur positiv auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken.

Auch die Wirtschaft in Europa zeigte im Berichtszeitraum eine starke Entwicklung, die vor allem von der Nachfrage aus dem Ausland gestützt wurde. Die durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten wirkten jedoch belastend auf viele Industrien, da dringend benötigte Rohstoffe und Vorprodukte fehlten oder nur mit Verspätung geliefert werden konnten und es dadurch zu erheblichen Produktionseinschränkungen kam.

Chinas Wirtschaft verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls einen starken Anstieg, vor allem getrieben durch einen Boom des Außenhandels. Weiterhin sehr angespannt bleibt die wirtschaftliche Situation in Schwellenländern wie Brasilien oder Indien, die noch immer stark von der Pandemie betroffen sind.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im 2. Quartal 2021 sehr erfreulich und lag mit 1.862,3 MEUR deutlich über dem – durch die Covid-19-Pandemie – sehr niedrigen Vorjahresvergleichswert (Q2 2020: 1.183,8 MEUR). Er stieg auch gegenüber dem sehr guten Vorquartal (Q1 2021: 1.729,5 MEUR) an.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang entwickelte sich mit 866,8 MEUR weiterhin sehr erfreulich und lag deutlich über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (+39,4% versus Q2 2020: 621,6 MEUR) bzw. auch geringfügig über dem Vorquartal (Q1 2021: 845,5 MEUR).
- Metals: Mit 414,5 MEUR verzeichnete der Auftragseingang einen signifikanten Anstieg im Vergleich zum sehr niedrigen Vorjahresvergleichsquartal (+227,4% versus Q2 2020: 126,6 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich Metals Processing zurückzuführen, der den Auftragseingang – bedingt durch unverändert hohe Stahlpreise und einer daraus resultierenden hohen Projekt- und Investitionsaktivität der internationalen Stahlhersteller – im Quartalsvergleich deutlich erhöhen konnte. Der Bereich Metals Forming (Schuler) verzeichnete im Quartalsvergleich ebenfalls einen starken Anstieg bzw. setzte den leichten Aufwärtstrend der Vorquartale fort.

- Hydro: Mit 370,2 MEUR lag der Auftragseingang deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (+49,9% versus Q2 2020: 246,9 MEUR) bzw. auch über dem Vorquartal (Q1 2021: 284,3 MEUR). Neben einigen kleineren und mittelgroßen Aufträgen (u.a. in Australien) trug vor allem auch das Servicegeschäft zum Anstieg bei.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 210,8 MEUR und lag damit über dem Vorjahresvergleichswert (+11,7% versus Q2 2020: 188,7 MEUR) bzw. auch deutlich über dem Vorquartal (Q1 2021: 170,6 MEUR). Sowohl der Bereich Fest-Flüssig-Trennung als auch der Bereich Feed Technologies verzeichneten eine gute Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2021 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 3.591,8 MEUR deutlich über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (+18,3% versus H1 2020: 3.036,7 MEUR), der vor allem durch die Covid-19-Pandemie und dem damit verbundenen weltweiten Konjunkturerinbruch stark beeinträchtigt war. Vor allem die Geschäftsbereiche Metals und Hydro konnten den Auftragseingang im Jahresvergleich deutlich steigern. Und auch der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Pulp & Paper lag im 1. Halbjahr 2021 praktisch auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts, der einen Großauftrag zur Lieferung von Zellstoffproduktionstechnologien nach Südamerika enthalten hatte.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.712,3	1.699,8	+0,7%
Metals	MEUR	843,6	488,1	+72,8%
Hydro	MEUR	654,5	492,4	+32,9%
Separation	MEUR	381,4	356,4	+7,0%

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2021 betrug 1.533,8 MEUR und lag damit um 7,8% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2020: 1.662,8 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich Pulp & Paper Capital zurückzuführen – einige größere Aufträge, die im Vorjahresvergleichs quartal noch stark umsatzwirksam waren, befinden sich kurz vor Fertigstellung und waren im Berichts quartal daher nur mehr wenig umsatzwirksam. Ebenso ging der Umsatz im Geschäftsbereich Metals (-6,1%) durch den verringerten Auftragseingang im letzten Jahr zurück. Der Geschäftsbereich Hydro (+1,4%) verzeichnete eine stabile Umsatzentwicklung. Der Geschäftsbereich Separation konnte den Umsatz im Quartalsvergleich deutlich steigern (+11,1%).

Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2021 betrug 3.027,0 MEUR und lag damit etwas unter dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-4,6% versus H1 2020: 3.173,0 MEUR).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2021	H1 2020	+/-
Pulp & Paper	MEUR	1.464,6	1.595,6	-8,2%
Metals	MEUR	638,1	698,2	-8,6%
Hydro	MEUR	609,5	587,6	+3,7%
Separation	MEUR	314,8	291,6	+8,0%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
ANDRITZ-GRUPPE	39	37	41	35
Pulp & Paper	43	41	46	38
Metals	25	23	25	23
Hydro	38	33	43	33
Separation	50	52	49	52

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2021 betrug 7.403,5 MEUR (+9,3% versus 31. Dezember 2020: 6.774,0 MEUR).

Ergebnis

Trotz des im Jahresvergleich leicht niedrigeren Umsatzes erhöhte sich das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe im 2. Quartal 2021 deutlich und erreichte mit 126,8 MEUR (+21,7% versus Q2 2020: 104,2 MEUR) ein sehr erfreuliches Niveau. Damit einhergehend stieg die Rentabilität (EBITA-Marge) deutlich auf 8,3% (Q2 2020: 6,3%). Dies ist im Wesentlichen auf die unverändert gute Geschäftsentwicklung in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper und Separation zurückzuführen, deren Rentabilität im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich anstieg. Darüber hinaus kam es aufgrund der im Vorjahr gesetzten Kostensenkungsmaßnahmen in den Geschäftsbereichen Metals und Hydro zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität trotz des im Jahresvergleich verringerten Umsatzes mit 11,0% erneut ein sehr hohes Niveau (Q2 2020: 9,6%), wobei sich sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service sehr erfreulich entwickelten.
- Der Geschäftsbereich Metals setzte die positive Ergebnisentwicklung des 1. Quartals fort und erreichte eine Rentabilität von 2,0% (Q2 2020: -0,6%). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr gesetzten Kostenanpassungsmaßnahmen im Bereich Metals Forming (Schuler) zurückzuführen. Der Bereich Metals Processing verzeichnete eine solide Ergebnisentwicklung.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydro erhöhte sich auf 7,2% und lag damit deutlich über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (Q2 2020: 3,2%), der durch teilweise Unterauslastung der Kapazitäten und die Abarbeitung von margenschwachen Aufträgen beeinträchtigt war.
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität weiter sehr erfreulich und stieg auf 9,9% an (Q2 2020: 8,4%).

Das EBITA der Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 trotz des im Jahresvergleich etwas niedrigeren Umsatzes deutlich an und erreichte 237,7 MEUR (+36,4% versus H1 2020: 174,3 MEUR). Die Rentabilität erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 7,9% (H1 2020: 5,5%).

Im ersten Halbjahr 2021 wurde für die Gruppe eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 3,3 MEUR (H1 2020: 4,7 MEUR) erfasst. Die Wertminderung ist dem Geschäftsbereich Hydro zuzuordnen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelte.

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2021 betrug -18,2 MEUR (H1 2020: -18,4 MEUR).

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 134,8 MEUR (+61,8% versus H1 2020: 83,3 MEUR), wovon 136,7 MEUR (H1 2020: 84,9 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -1,9 MEUR (H1 2020: -1,6 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2021 lag bei 7.182,9 MEUR (31. Dezember 2020: 7.056,7 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 18,6% (31. Dezember 2020: 17,8%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2021 betrug 1.670,7 MEUR (per ultimo 2020: 1.719,3 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 384,5 MEUR (per ultimo 2020: 420,9 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2021 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 334 MEUR, davon 211 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.607 MEUR, davon 2.797 MEUR ausgenutzt

Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2021 26.711 Mitarbeiter (31. Dezember 2020: 27.232 Mitarbeiter).

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen nach wie vor wesentliche, erhebliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE dar. Schwellenländer wie Brasilien oder Indien waren bzw. sind noch immer stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. Auch wenn sich die Weltwirtschaft in den letzten Quartalen stark erholt hat und die Covid-19-Pandemie in vielen Ländern eingedämmt werden konnte, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es in den kommenden Monaten erneut zu einer konjunkturellen Abkühlung infolge eines erneuten Ausbruchs der Covid-19-Pandemie kommt.

Die durch die Covid-19-Pandemie bedingte, aufgestaute Konsumnachfrage führte in Kombination mit Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten und Transportwegen zu einem deutlichen Preisanstieg bei

vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. ANDRITZ ist bestrebt, etwaige Preiserhöhungen bestmöglich abzufedern, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese Preiserhöhungen negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2020 entnommen werden.

AUSBLICK

Wirtschaftsexperten gehen auch für die restlichen Monate des Jahres 2021 von einer weiteren Erholung der globalen Konjunktur aus, wobei der überwiegend größte Anteil dieses Wirtschaftswachstums auf die beiden größten Volkswirtschaften USA und China entfallen sollte. Und auch für Europa wird mit einer weiteren Verbesserung der Wirtschaft gerechnet. Die derzeit vorherrschenden Engpässe bei wichtigen Schlüsselgütern und Rohstoffen und die damit verbundenen Verzögerungen in den Lieferketten werden sich laut Wirtschaftsexperten aus heutiger Sicht nur kurzfristig und nur in geringem Ausmaß auf die Konjunktur auswirken.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche haben sich gegenüber dem Vorquartal nicht verändert:

- Pulp & Paper: Die gute Projekt- und Investitionsaktivität sollte auch in den verbleibenden Monaten des laufenden Jahres anhalten, wobei auch die Vergabe einzelner Großprojekte im Zellstoffbereich wahrscheinlich ist.
- Metals: Im Bereich Metals Forming (Schuler) wird im zweiten Halbjahr 2021 mit einer Fortsetzung der leicht ansteigenden Investitionsaktivität gerechnet. Als Folge der unverändert hohen Stahlpreise wird für den Bereich Metals Processing ein weiterhin sehr gutes Marktumfeld mit hoher Projektaktivität erwartet.
- Hydro: Im Geschäftsbereich Hydro ist mit einer Fortsetzung der soliden Projekt- und Investitionstätigkeit des 1. Halbjahrs 2021 zu rechnen. Selektiv ist auch die Vergabe einzelner mittelgroßer bzw. großer Aufträge in den kommenden Monaten möglich.
- Separation: Sowohl im Bereich Fest-Flüssig-Trennung als auch im Bereich Feed Technologies wird mit einer anhaltend guten Projekt- und Investitionstätigkeit in den nächsten Monaten gerechnet.

ANDRITZ bestätigt die am 19. Juli 2021 veröffentlichte Guidance und erwartet für das Gesamtjahr 2021 einen deutlichen Anstieg des berichteten EBITA im Vergleich zum Vorjahr und rechnet mit einer Rentabilität (EBITA-Marge berichtet) von rund 8% (EBITA-Marge berichtet 2020: 5,8%). Aus heutiger Sicht werden für 2021 keine wesentlichen Sondereffekte erwartet. Beim Umsatz des Gesamtjahres 2021 wird mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Sollte sich die von den Marktforschern erwartete Erholung der Weltwirtschaft 2021 verzögern oder sich die Pandemie wieder verschärfen, dann könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte zu kapazitiven Anpassungen – finanzielle Vorsorgen für zusätzliche Anpassungsmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen – führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten. Ebenso könnten sich weiter steigende Rohstoffpreise bzw. Engpässe in den globalen Lieferketten negativ auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2021 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatz	3.027,0	3.173,0	1.533,8	1.662,8
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	68,4	37,0	37,1	-11,6
Aktivierete Eigenleistungen	1,2	3,1	0,4	1,3
Sonstige Erträge	46,7	41,7	22,6	12,4
Materialaufwand	-1.577,2	-1.711,4	-800,6	-927,2
Personalaufwand	-899,5	-905,3	-449,2	-412,4
Sonstige Aufwendungen	-348,0	-379,5	-176,6	-179,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	318,6	258,6	167,5	146,0
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-111,2	-116,5	-56,5	-57,7
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-3,3	-4,7	-3,3	-4,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	204,1	137,4	107,7	83,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1,9	-0,3	-1,1	-0,4
Zinserträge	9,2	8,9	4,0	3,9
Zinsaufwendungen	-17,6	-24,0	-7,8	-12,3
Sonstiges Finanzergebnis	-7,9	-3,0	-0,9	-0,1
Finanzergebnis	-18,2	-18,4	-5,8	-8,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	185,9	119,0	101,9	74,7
Ertragsteuern	-51,1	-35,7	-28,1	-21,9
KONZERNERGEBNIS	134,8	83,3	73,8	52,8
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	136,7	84,9	74,6	53,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-1,9	-1,6	-0,8	-0,6
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,38	0,85	0,75	0,53
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,37	0,85	0,75	0,53

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2021 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
KONZERNERGEBNIS	134,8	83,3	73,8	52,8
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	12,6	5,5	1,1	-13,3
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1,0	-0,1	-0,1	-0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	13,6	5,4	1,0	-13,4
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	35,7	-73,2	20,2	-15,9
Absicherung von Zahlungsströmen	-6,0	-7,3	9,0	-6,3
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	29,7	-80,5	29,2	-22,2
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	43,3	-75,1	30,2	-35,6
GESAMTERGEBNIS	178,1	8,2	104,0	17,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	180,1	10,2	104,9	17,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-2,0	-2,0	-0,9	-0,6

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2021 (ungeprüft)

(in MEUR)	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
AKTIVA		
Sachanlagen	1.178,4	1.170,1
Geschäfts- oder Firmenwerte	768,1	760,0
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	205,5	223,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	11,0	5,5
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	86,2	84,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	37,8	46,0
Aktive latente Steuern	189,4	207,7
Langfristige Vermögenswerte	2.476,4	2.497,5
Vorräte	868,7	761,2
Geleistete Anzahlungen	164,5	143,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750,4	818,3
Vertragsvermögenswerte	877,5	795,6
Forderungen aus laufenden Steuern	25,5	17,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	437,7	377,2
Veranlagungen	605,9	486,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	974,8	1.158,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,5	1,6
Kurzfristige Vermögenswerte	4.706,5	4.559,2
SUMME AKTIVA	7.182,9	7.056,7
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.200,4	1.117,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.340,9	1.257,6
Nicht beherrschende Anteile	-4,4	-1,9
Summe Eigenkapital	1.336,5	1.255,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.204,1	1.205,1
Leasingverbindlichkeiten	181,6	184,4
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	434,8	453,9
Rückstellungen	160,0	153,1
Sonstige Verbindlichkeiten	28,9	28,4
Passive latente Steuern	136,1	145,0
Langfristige Schulden	2.145,5	2.169,9
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	82,8	95,2
Leasingverbindlichkeiten	43,1	48,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726,2	749,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	956,6	895,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	308,4	256,6
Rückstellungen	513,7	537,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	40,5	65,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.029,6	982,5
Kurzfristige Schulden	3.700,9	3.631,1
SUMME PASSIVA	7.182,9	7.056,7

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2021 (ungeprüft)

(in MEUR)	H1 2021	H1 2020
Konzernergebnis	134,8	83,3
Ertragsteuern	51,1	35,7
Zinsergebnis	8,4	15,1
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	114,5	121,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,9	0,3
Veränderung der Rückstellungen	-28,3	12,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-0,8	-0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	7,2	16,7
Cashflow aus dem Ergebnis	288,8	284,1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-53,2	-138,2
Erhaltene Zinsen	8,1	8,3
Gezahlte Zinsen	-16,2	-17,9
Erhaltene Dividenden	0,3	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-74,8	-36,4
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	153,0	100,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-42,9	-44,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5,2	4,1
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-234,4	-189,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	100,5	191,0
Auszahlungen für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	-7,5	0,0
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-21,3	0,0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-200,4	-38,7
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	7,8	12,2
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-42,5	-57,3
Dividendenzahlung	-99,8	0,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-24,4	-2,0
Erwerb eigener Aktien	0,0	-12,9
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-158,9	-60,0
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-206,3	1,3
Währungsumrechnung	22,1	-63,7
Veränderungen im Konsolidierungskreis	1,0	-0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.158,0	1.200,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	974,8	1.138,3

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2021 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2020	104,0	36,5	1.413,5	-5,3	-102,9	-70,2	-169,0	1.206,6	13,0	1.219,6
Konzernergebnis			84,9					84,9	-1,6	83,3
Sonstiges Ergebnis				-7,4	5,5	-72,8		-74,7	-0,4	-75,1
Gesamtergebnis			84,9	-7,4	5,5	-72,8		10,2	-2,0	8,2
Veränderung der eigenen Aktien			-0,5				-11,1	-11,6		-11,6
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,7					0,7		0,7
STAND ZUM 30. JUNI 2020	104,0	36,5	1.498,6	-12,7	-97,4	-143,0	-180,1	1.205,9	11,0	1.216,9
STAND ZUM 1. JÄNNER 2021	104,0	36,5	1.566,0	9,9	-106,0	-167,7	-185,1	1.257,6	-1,9	1.255,7
Konzernergebnis			136,7					136,7	-1,9	134,8
Sonstiges Ergebnis				-5,0	12,6	35,8		43,4	-0,1	43,3
Gesamtergebnis			136,7	-5,0	12,6	35,8		180,1	-2,0	178,1
Dividenden			-99,3					-99,3	-0,5	-99,8
Veränderung der eigenen Aktien							1,5	1,5		1,5
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,0					1,0		1,0
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-1,3			1,3				
STAND ZUM 30. JUNI 2021	104,0	36,5	1.603,1	4,9	-93,4	-130,6	-183,6	1.340,9	-4,4	1.336,5

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2021

A) ALLGEMEINES UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Allgemeines

Die ANDRITZ AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Der eingetragene Sitz der ANDRITZ AG, der Muttergesellschaft der ANDRITZ-GRUPPE, befindet sich in der Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: Pulp & Paper, Metals, Hydro sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2020 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2021 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IFRS 16	Änderung: Covid-19 bezogene Mieterleichterungen	1. Juni 2020	9. Oktober 2020
IFRS 4	Änderung: Verschiebung von IFRS 9	1. Jänner 2021	15. Dezember 2020
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Änderung: Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	1. Jänner 2021	13. Jänner 2021

Die Änderungen an **IFRS 16** betreffend Covid-19 bezogene Mieterleichterungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Covid-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen. Vom Wahlrecht, die Änderung in Anspruch zu nehmen, wird nicht Gebrauch gemacht.

Das festgelegte Auslaufen der vorübergehenden Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9 in **IFRS 4** wurde verschoben. IFRS 4 ist für ANDRITZ nicht relevant.

Die Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 (Änderungen an **IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16**) befasst sich mit Fragen, die die Finanzberichterstattung infolge der Reform der Referenzzinssätze beeinflussen könnten, einschließlich der Auswirkungen von Änderungen von vertraglichen Zahlungsströmen oder von Sicherungsbeziehungen, die sich aus dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen alternativen Referenzzinssatz ergeben. Die Änderungen bieten praktische Erleichterungen betreffend die Basis zur Ermittlung der Zahlungsströme und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Die Änderungen verpflichten zusätzliche Informationen über die Risiken, denen das Unternehmen durch die Reform der Referenzzinssätze ausgesetzt ist und über die damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten offenzulegen. Die Anwendung wird keine Auswirkung auf Werte haben, die 2020 oder in Vorjahren berichtet wurden.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 16	Änderung: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IFRS 3	Änderung: Referenz zum Framework	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)	1. Jänner 2022	28. Juni 2021
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2023	offen
IAS 1	Änderung: Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	offen
IAS 8	Änderung: Definition von Schätzungen	1. Jänner 2023	offen
IAS 12	Änderung: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	offen
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	1. Jänner 2023	offen

Die Änderung betreffend **IAS 16** klärt, dass es unzulässig ist, von den Kosten einer Sachanlage Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand gebracht wird, davon ausgenommen sind Kosten für Testläufe.

Mit der Änderung an **IAS 37** wird festgelegt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen zusammensetzen. Das umfasst zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags und Zuweisungen anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen.

Die Änderung betreffend **IFRS 3** beinhaltet, dass sich der Standard nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 sondern auf das Rahmenkonzept 2018 bezieht, sowie zwei Ergänzungen. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen sind nicht anzusetzen, und ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 diese Vorschriften anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS** (Zyklus 2018-2020) enthalten Klarstellungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung, IFRS 9 – Finanzinstrumente, IFRS 16 – Leasingverhältnisse und IAS 41 – Landwirtschaft.

Die erste Änderung an **IAS 1** betrifft die Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Verbindlichkeit sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitli-

nien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen.

Die zweite Änderung an **IAS 1** betreffend Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden soll klarstellen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen.

Die Änderung an **IAS 8** betrifft die Unterscheidung zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Dabei wird die Definition einer „Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ durch eine Definition von „rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ ersetzt.

Die Änderung an **IAS 12** engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (initial recognition exemption) ein, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nun nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

IFRS 17 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

B) ANGABEN ZUR STRUKTUR VON ANDRITZ

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2021		2020	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand zum 1. Jänner	176	4	183	4
Zugänge aus Unternehmenserwerben	3			
Neugründungen	1			
Änderung der Konsolidierungsmethode	-1		-1	
Umgründungen und Liquidationen	-4		-6	
Stand zum 30. Juni	175	4	176	4
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	7	0	7	0
Ausländische Unternehmen	168	4	169	4

4. Akquisitionen

Laroche

ANDRITZ hat 100% an LM Industries – inklusive der beiden Tochterunternehmen Laroche SA und Miltec SA, Frankreich – erworben. Laroche ist führender Lieferant von Faseraufbereitungstechnologien wie Faseröffnung, -mischung und -dosierung, Airlay-Vliesbildung, Recycling von Textilabfällen und Entrindung von Bastfasern (Dekortikation). Die Akquisition erweitert das bestehende Produktangebot von ANDRITZ Nonwoven (Geschäftsbereich Pulp & Paper). Das Closing der Transaktion fand im März 2021 statt. Durch diese Akquisition wurden drei vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in MEUR)	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	9,5
Sachanlagen	15,4
Aktive latente Steuern	0,5
Vorräte	15,0
Geleistete Anzahlungen	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15,5
Forderungen aus laufenden Steuern	1,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1,2
Passive latente Steuern	-2,8
Rückstellungen	-0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,5
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	-13,0
Sonstige Verbindlichkeiten	-2,9
Nettovermögen	39,7
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0
Geschäfts- oder Firmenwert	6,4
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	46,1

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung hat die Akquisition Umsatzerlöse in Höhe von 21,3 MEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von 1,7 MEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse.

GE Steam Power

ANDRITZ hat einen Vertrag mit GE Steam Power zum Erwerb wesentlicher Teile dessen Geschäfts mit Rauchgasreinigungssystemen unterzeichnet. Der Kauf umfasst auch das Technologiezentrum in Växjö, Schweden. Das Closing der Transaktion fand am 1. Juli 2021 statt.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst haben.

C) ERGEBNIS DES HALBJAHRES

6. Segmentberichterstattung

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Hydro (HY)
- Separation (SE)

a) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2021

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.464,6	638,1	609,5	314,8	3.027,0
EBITDA	189,2	34,9	57,2	37,3	318,6
EBITA	152,0	15,2	40,0	30,5	237,7
Investitionen	27,6	12,8	14,1	5,6	60,1
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	54,9	31,9	17,6	6,8	111,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	-2,0	0,1	0,0	-1,9
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	6,2	4,8	0,0	11,0

b) Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2020

(in MEUR)	PP	ME	HY	SE	Gesamt
Umsatz	1.595,6	698,2	587,6	291,6	3.173,0
EBITDA	184,8	5,8	42,1	25,9	258,6
EBITA	146,3	-15,0	24,0	19,0	174,3
Investitionen	32,4	9,6	13,5	4,4	59,9
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	55,8	34,2	19,6	6,9	116,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	-0,4	0,1	0,0	-0,3
Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,1	4,4	0,0	4,5

7. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2021 bzw. 2020 auf Basis der berichteten Geschäftsbereiche:

(in MEUR)	Pulp & Paper		Metals		Hydro		Separation		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
REGIONEN										
Europa	450,9	474,7	270,2	301,2	173,4	193,2	108,5	100,6	1.003,0	1.069,7
Nordamerika	230,8	290,0	141,8	174,5	128,7	109,2	85,1	84,1	586,4	657,8
Südamerika	389,7	493,5	12,7	17,6	34,7	28,8	31,5	27,7	468,6	567,6
Asien (ohne China)	149,2	162,5	31,3	30,1	117,0	138,6	29,7	32,3	327,2	363,5
China	220,9	131,3	175,9	168,5	62,8	50,8	43,1	30,2	502,7	380,8
Sonstige	23,1	43,6	6,2	6,3	92,9	67,0	16,9	16,7	139,1	133,6
	1.464,6	1.595,6	638,1	698,2	609,5	587,6	314,8	291,6	3.027,0	3.173,0
ZEITPUNKT DER UMSATZ-REALISIERUNG										
Über einen Zeitraum	890,0	988,4	400,4	479,9	508,3	488,6	103,7	94,9	1.902,4	2.051,8
Zu einem Zeitpunkt	574,6	607,2	237,7	218,3	101,2	99,0	211,1	196,7	1.124,6	1.121,2
	1.464,6	1.595,6	638,1	698,2	609,5	587,6	314,8	291,6	3.027,0	3.173,0
UMSATZKATEGORIEN										
Neuanlagen	834,2	950,8	480,2	535,1	370,0	387,5	156,7	138,8	1.841,0	2.012,2
Service	630,4	644,8	157,9	163,1	239,5	200,1	158,1	152,8	1.186,0	1.160,8
	1.464,6	1.595,6	638,1	698,2	609,5	587,6	314,8	291,6	3.027,0	3.173,0

D) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2021 betragen 60,1 MEUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 111,2 MEUR.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,3 MEUR vorgenommen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelt hat. Die Wertminderung betrifft eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die dem Geschäftsbereich Hydro zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht ihrem Nutzungswert.

9. Rückstellungen

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bewertung der verschiedenen Pensionspläne und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen angewendet werden. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellung und somit die Vermögenslage des Konzerns haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Rechnungszinssätze gemäß IAS 19.83 wurde zum 30. Juni 2021 eine Schätzungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von -17,5 MEUR (vor Ertragsteuern) vorgenommen.

E) FINANZ- UND KAPITALSTRUKTUR UND FINANZINSTRUMENTE

10. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2021

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				449,5		449,5				
Übrige Veranlagungen		209,0	13,8			222,8	209,0	12,5	1,3	222,8
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		17,9	18,5			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	21,0	21,0				42,0		42,0		42,0
Übrige sonstige Finanzanlagen				1,3		1,3		1,3		1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				750,4		750,4				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				160,3	233,2	393,5				
Schuldscheindarlehen				40,0		40,0		40,1		40,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				974,8		974,8				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	21,0	230,0	14,4	2.376,3	251,1	2.892,8				
Derivative Finanzinstrumente	13,0	33,9				46,9		46,9		46,9
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				213,2		213,2		213,3		213,3
Leasingverbindlichkeiten				224,7		224,7		228,6		228,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				726,2		726,2				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen		9,5				9,5		9,2		9,2
Schuldscheindarlehen				1.073,7		1.073,7		1.092,2		1.092,2
Sonstige Verbindlichkeiten				100,7	901,4	1.002,1				
FINANZIELLE SCHULDEN	13,0	43,4		2.338,5	901,4	3.296,3				

Zum 31. Dezember 2020

(in MEUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Hedge Accounting - zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Unter "Veranlagungen" ausgewiesene Termingelder				336,6		336,6				
Übrige Veranlagungen		177,3	10,1			187,4	177,3	8,8	1,3	187,4
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen			0,6		19,1	19,7			0,6	0,6
Derivative Finanzinstrumente	32,5	40,9				73,4		73,4		73,4
Übrige sonstige Finanzanlagen				7,0		7,0		7,0		7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				818,3		818,3				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				115,6	204,2	319,8				
Schuldscheindarlehen				50,0		50,0		50,0		50,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				1.158,0		1.158,0				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	32,5	218,2	10,7	2.485,5	223,3	2.970,2				
Derivative Finanzinstrumente	12,9	31,7				44,6		44,6		44,6
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten				226,7		226,7		229,6		229,6
Leasingverbindlichkeiten				232,7		232,7		240,9		240,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				749,7		749,7				
Verbindlichkeiten Erwerb nicht beherrschende Anteile und bedingte Gegenleistungen		0,6		23,8		24,4			24,2	24,2
Schuldscheindarlehen				1.073,6		1.073,6		110,5		110,5
Sonstige Verbindlichkeiten				92,8	849,1	941,9				
FINANZIELLE SCHULDEN	12,9	32,3		2.399,3	849,1	3.293,6				

11. Eigenkapital

a) Dividenden

Die Ausschüttung für 2020 in Höhe von 99,3 MEUR – das entspricht einer Dividende von 1,00 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 114. ordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2021 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 30. März 2021.

b) Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2021 hat ANDRITZ keine eigenen Aktien zurückgekauft. 37.690 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen ausgegeben.

F) SONSTIGES

12. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 153,0 MEUR (H1 2020: 100,0 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 -200,4 MEUR (H1 2020: -38,7 MEUR). Die Veränderung gegenüber der Vorperiode resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ein- und Auszahlungshöhen von finanziellen Vermögenswerten. Im ersten Halbjahr 2021 wurden 21,3 MEUR (H1 2020: 0 MEUR) im Rahmen von Akquisitionen bezahlt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 -158,9 MEUR (H1 2020: -60,0 MEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Dividendenzahlung an Aktionäre der Andritz AG sowie an nicht beherrschende Anteilsinhaber in Höhe von 99,8 MEUR zurückzuführen (demgegenüber wurde im ersten Halbjahr 2020 noch keine Dividende ausgeschüttet).

13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich Hydro wurde 2019 der Verkauf von Sachanlagen (technische Anlagen, Grundstücke und Gebäude) in Araraquara, Brasilien, eingeleitet und Vermögenswerte von 5,7 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt. Ein Teil dieser Vermögenswerte wurde 2020 verkauft und ein Teil in das Anlagevermögen zurückgeführt, weil keine Veräußerungsabsicht mehr gegeben war. Seit 31. Dezember 2020 sind noch Vermögenswerte in Höhe von 0,2 MEUR als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf hat sich aufgrund der Covid-19-Pandemie weiter verzögert. Es wird weiterhin am Plan zum Verkauf festgehalten, und es wurden bereits die erforderlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der geänderten Umstände ergriffen.

Der Geschäftsbereich Pulp & Paper unterhält eine Produktionsstätte in Warwick/Québec, Kanada, die bereits im Geschäftsjahr 2019 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurde. Der Verkauf hat sich weiter verzögert, da Umstände eingetreten sind, die zuvor als unwahrscheinlich eingestuft wurden. Es wird weiterhin am Plan zum Verkauf der Produktionsstätte festgehalten und es wurden bereits die erforderlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der geänderten Umstände ergriffen. Die entsprechenden Sachanlagen in Höhe von 0,5 MEUR sind weiterhin als zur Veräußerung gehalten angesetzt.

Im Geschäftsbereich Metals wurde 2020 der Verkauf einer Produktionsstätte in New Ross/Indiana, USA eingeleitet. Der Verkauf wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 abgeschlossen sein. Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 0,8 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt, aus der vorgelagerten Bewertung wurden 2020 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 1,3 MEUR erfasst. An dieser Bewertung hat sich zum 30. Juni 2021 keine wesentliche Änderung ergeben.

Im Geschäftsbereich Metals wurde 2020 auch der Verkauf von Sachanlagen (Maschinen) in Hastings/Michigan, USA eingeleitet. Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 0,2 MEUR als zur Veräußerung gehalten angesetzt. Der Verkauf konnte in der ersten Jahreshälfte 2021 abgeschlossen werden. Daraus ergab sich kein wesentlicher Veräußerungsgewinn oder -verlust.

14. Ereignisse nach dem 30. Juni 2021

Es gibt keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.


ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsengesetz


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.


Graz, Juli 2021


Der Vorstand der ANDRITZ AG


Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender


Humbert Köfler
Pulp & Paper
(Service),
Separation


Norbert Nettesheim
Finanzvorstand


Joachim Schönbeck
Pulp & Paper
(Neuanlagen),
Metals Processing


Wolfgang Sempfer
Hydro

GLOSSAR

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien

HY

Geschäftsbereich Hydro

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

ME

Geschäftsbereich Metals

MEUR

Millionen Euro

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter ohne Lehrlinge

NCI

Non-controlling interests – Nicht beherrschende Anteile

Nettoliquidität

Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abz. sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)

PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper

SE

Geschäftsbereich Separation

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.